

51400b1 - Konzeptionelle Übungen im Schwerpunkt Erziehung und Bildung

51400b1 - Practice seminars in childhood education and youth work/welfare

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	51400b1
Eindeutige Bezeichnung	KonzÜbSchweA-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Sommersemester 2020
Moduldauer	2 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6) Schwerpunkt: Erziehung und Bildung Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 5 , 6

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen sozialpädagogische Handlungsfelder in der Kinder- und Jugendhilfe. - kennen empirische und theoretische Zugänge zu Handlungsfeldern der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien. - kennen didaktische Vorgehensweisen in der sozialpädagogischen Arbeit - kennen Grundprinzipien der Bildungsarbeit - kennen Grundlagen zur Umsetzung von Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe - kennen sozialpädagogischen Arbeitsweisen in der Kinder- und Jugendhilfe - kennen für die Bildungs- und Erziehungsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe vertiefende Themen wie Hilfeplanung, Partizipation, Playing Arts , Medienpädagogik, Gardening, Sexualpädagogik etc. - wissen um die Bedeutung von Medien, Rassismus, Sexualität, Geschlecht, Migration und Flucht für Erziehungs- und Bildungsprozesse

<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die in Modul 14a1 und 14b1 erarbeiteten Aspekte konzeptionell methodisch-didaktisch umsetzen und - können Wissensbestände reflexiv miteinander verbinden - können aus empirischen und theoretischen Auseinandersetzungen mit relevanten Fragestellungen aus dem Bereich Erziehung und Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe nachvollziehbare exemplarisch fokussierte sozialpädagogische Handlungskonzepte formulieren und didaktische Vorgehensweisen begründen.
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können kollektiv in Gruppenarbeit und individuell in Einzelarbeit sozialpädagogische Konzeptionen erstellen - können in Präsentationen sowie in schriftlichen Ausarbeitungen ihre konzeptionellen Arbeiten präsentieren - können ihre Konzeptionen argumentativ vertreten und fachlich begründen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können eigenständig und kooperativ offene Aufgabenstellungen bearbeiten - begründen ihre didaktischen Konzeptionen mit empirischen und theoretischem Wissen auf der Basis von Erziehungs- und Bildungstheorien sowie ihrem Wissen über die soziale Positionierung ihrer Adressat*innen - reflektieren ihre eigene Professionalität für die Bedeutung von Bildungsprozessen ihrer Adressat*innen

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Studierenden besuchen vier Veranstaltungen, davon die Pflichtveranstaltung "Didaktik in der Sozialpädagogik" und drei Veranstaltungen aus den Konzeptionellen Übungen, davon mindestens zwei aus dem Schwerpunkt Erziehung und Bildung.
Literatur	<p>BMFSFJ (Hg.) (2017): 15. Kinder und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Deutscher Bundestag Drucksache Drucksache 18/11050, Berlin. Online: https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf</p> <p>Deinet, Ulrich; Sturzenhecker, Benedikt (Hg) (2013): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. Wiesbaden</p> <p>Scherr, Albert (1997): Subjektorientierte Jugendarbeit. Einführung in die Grundlagen emanzipatorischer Jugendpädagogik. Online verfügbar als Open Source (bei Moodle hinterlegt).</p> <p>Schilling, Johannes (2008): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. München/Basel: UTB</p> <p>Spiegel, Hiltrud, von (2008): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. München: UTB</p>

Lehrveranstaltungen
<p>Pflicht-Lehrveranstaltung(en)</p> <p>Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.</p> <p>5.24.00.0 - Didaktik in der Sozialpädagogik - Seite: 4</p>

Wahl-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

5.24. - Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe - Seite: 19
 5.24.11.0 - Die besondere Situation von Flüchtlingskindern und -jugendlichen - Seite: 16
 5.24.18.0 - Hilfeplanung in der Jugendhilfe - Seite: 17
 5.24.47.0 - Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern - Seite: 13
 5.24.52.0 - Sexualität, Bildung und Gesellschaft - Seite: 14
 5.24.56.0 - Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit - Seite: 9
 5.24.xx.x - Partizipation in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern - Seite: 6
 Diskriminierungskritik - Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit - Seite: 7
 folgt - Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe - Seite: 11
 folgt - Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen - Seite: 12
 GPädKJH - Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe - Seite: 18
 KJSG - Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG - Seite: 8

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	8 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	96 Stunden
Selbststudium	204 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
51400b1 - Portfolioprfung	Prüfungsform: Portfolioprfung Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Nein

Lehrveranstaltung: Didaktik in der Sozialpädagogik

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Didaktik in der Sozialpädagogik Didactics in social pedagogy
Veranstaltungskürzel	5.24.00.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden

- kennen didaktische Konzepte für Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Elementarpädagogik

Die Studierenden

- können selbstständig eigene selbstgewählte didaktische Konzeptionen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickeln

Die Studierenden

- können eigene didaktische Konzeptionen fachlich begründet ausarbeiten und vortragen

Die Studierenden

- entwickeln ein professionelles Selbstverständnis, nach welchem die Grundlage jeden sozialpädagogischen Handelns im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe planbar und erwartbar ist und sich an empirischen und theoretischen Erkenntnissen zu Bildungs- und Erziehungsprozessen orientiert

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Die Grundlagen einer Didaktik der Sozialen Arbeit werden erörtert und an Beispielen verschiedener Arbeitsfelder vertieft sowie exemplarisch erprobt. Im Mittelpunkt steht das Planen, Gestalten und Reflektieren sozialen/ sozialpädagogischen Handelns mit dem Ziel einer konkreten Konzepterstellung. Dabei geraten grundlegende Elemente didaktischen Denkens und Handelns in den Blick: interne und externe Faktoren der Lern- und Lehrperson sowie der Einrichtung, Ziele und Inhalte didaktischer Konzepte und Methoden der Vermittlung. Flankiert werden diese didaktischen Elemente von anthropologischen Grundannahmen, die etwa unser Menschenbild prägen.
Literatur	Schilling, S. (2016): Didaktik / Methodik Sozialer Arbeit: Grundlagen und Konzepte, (7. Auflage), UTB Pausewang, F. (1994): Ziele suchen - Wege finden: Arbeits- und Lehrbuch für die didaktisch-methodische Auseinandersetzung in sozialpädagogischen Berufen. Cornelsen

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
-----------------	------------

Übung	2
Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Partizipation in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Partizipation in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern Participation with children
Veranstaltungskürzel	5.24.xx.x
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden....

Die Studierenden....

Die Studierenden....

Die Studierenden....

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Partizipation Kindheit Methoden Theoretische Grundlagen
--------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja
-------------------------------------	----

Lehrveranstaltung: Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit folgt
Veranstaltungskürzel	Diskriminierungskritik
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

folgt

folgt

folgt

folgt

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte folgt

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG folgt
Veranstaltungskürzel	KJSG
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
	folgt
	folgt
	folgt
	folgt

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	folgt

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit folgt
Veranstaltungskürzel	5.24.56.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden...

Die Studierenden...

Die Studierenden...

Die Studierenden...

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Anhand eines größeren Bildungsprojekts werden den Studierenden sozialraumorientierte Methoden des pädagogischen Handelns in der Arbeit mit Kinder- und Jugendlichen vorgestellt, sowie deren Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt.</p> <p>Ziele der Lernveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung als Methoden der Sozialen Arbeit. • Leitprinzipien der Sozialraumorientierten Arbeit: Selbstbestimmung, Aktivierung, Ressourcenorientierung • Selbstbestimmung und Aktivierung: Hier geht es darum durch Beziehungsarbeit und den Aufbau vielfältiger Kooperationsstrukturen, Menschen dazu zu ermutigen sich aktiv einzubringen, das bedeutet, die Selbstbestimmung handelnder Subjekte zu fördern. • Ressourcenorientierung: Möglichkeiten zur Bündelung der Ressourcen im Stadtteil/Sozialraum durch die Etablierung von Reflexionsräumen: Wie können Reflexionsräume gestaltet werden? Projekt- und Ideenwerkstätten als Reflexionsräume. • Erfolgreiche Beispiele sozialraumorientierter Arbeit aus einem Bildungsprojekt • Grenzen der Sozialraumorientierung: Soziale Arbeit hat mit spezifischen strukturellen Differenz-, Stigmatisierungs-, Ausgrenzungs- und Diskriminierungsverhältnissen zu tun, die ihre Adressat(inn)en, vor besondere Problemlagen stellen. Gleichzeitig geht es immer auch um Angehörige der sog. Mehrheitsgesellschaft und um die vorhandenen Organisationen und Institutionen und deren Funktionen, Perspektiven, Strukturen, Routinen, Zugangsbarrieren, usw.
--------------------	---

Literatur	<p>Galuske, M. (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Aufl. Weinheim/München: Juventa</p> <p>Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Stuttgart/Berlin/Köln: Kohlhammer</p> <p>Kessl, F. (2006): Soziale Arbeit als Regierung – eine machtanalytische Perspektive. In: Weber, S./ Maurer, S. (Hg.) (2006): Gouvernamentalität und Erziehungswissenschaft. Wiesbaden: VS. S. 63-75</p> <p>Kreckel, R. (2004): Politische Soziologie der sozialen Ungleichheit. Frankfurt a.M.: Campus. Dort der Abschnitt „Marx und Weber: Klasse und Stand“ und „Neue Dimensionen: Hierarchie und Wissen“. S. 52-75</p> <p>Leiprecht, R. (2013): ‚Subjekt‘ und ‚Diversität‘ in der Sozialen Arbeit. In: Wagenblaus, S./Spatscheck, C. (Hg.): Bildung, Teilhabe und Gerechtigkeit – Gesellschaftliche Herausforderungen und Zugänge Sozialer Arbeit. Weinheim: Beltz/Juventa. S. 184-199</p> <p>Thiersch, H. (2012): Gutes Leben im Konzept des gelingenderen Alltags. In: Ders. (Hg.): Soziale Arbeit und Lebensweltorientierung: Konzepte/Kotexte. Gesammelte Aufsätze. Bd 1. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa. S. 394-400.</p> <p>Materialien aus dem Projekt „Bildungserfolg durch Gestaltung von Vielfalt“</p>
------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

Lehrveranstaltung: Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe folgt
Veranstaltungskürzel	folgt
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

folgt

folgt

folgt

folgt

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte folgt

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja
-------------------------------------	----

Lehrveranstaltung: Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen folgt
Veranstaltungskürzel	folgt
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Hack, Carmen (carmen.hack@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

folgt

folgt

folgt

folgt

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	folgt
Literatur	folgt

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja
-------------------------------------	----

Lehrveranstaltung: Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern Media in child and youth welfare - requirements for professionals in different fields of work
Veranstaltungskürzel	5.24.47.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden wissen um die Relevanz verschiedener Medienprodukte für Kinder und Jugendliche. Sie können auf dieser Grundlage pädagogisches Handeln planen und Datenschutzbestimmungen berücksichtigen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Medien in der Kinder- und Jugendhilfe - Anforderungen an Fachkräfte in unterschiedlichen Arbeitsfeldern Mediennutzung gehört zum Lebensalltag - Medienbildung in Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen setzt bei den Fachkräften Kenntnisse zu Entwicklungspotentialen, der Vermeidung einer "digitalen Ungleichheit", Jugendmedienschutz und Aufsichtsrecht etc. voraus. Dazu sollen im Seminar die Relevanz unterschiedlicher Medienangebote für die Zielgruppe, rechtliche Aspekte, Aufbau einzelner Jugendschutzangebote aber auch kreative Potentiale für die unterschiedlichen Arbeitsfelder erarbeitet werden.
--------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Sexualität, Bildung und Gesellschaft

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Sexualität, Bildung und Gesellschaft Sexuality, Education and Society
Veranstaltungskürzel	5.24.52.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen aktuelle und historische Debatten über Motive und Ausprägungen sexuellen Verhaltens im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Entwicklungen und Geschlechterverhältnissen. Sie können aktuelle Debatten zu sexualpädagogischen Konzepten einordnen und selbst sexualpädagogische Konzepte erstellen und anwenden, die auf den Prämissen von Vielfalt und Akzeptanz beruhen und individuelle Subjektbildungsprozesse von AdressatInnen unterstützen können.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Sexualität und Geschlecht gelten heute als soziale Konstruktionen, die in einem lebenslangen Bildungs- und Sozialisationsprozess erlernt und gestaltet werden. Dabei entfalten sich Sexualitäten und Geschlechter entlang und in Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normalitätsverständnissen, tradierten Normen, Gesetzen und Familienbildern. In der Lehrveranstaltung werden wir uns mit den Wechselwirkungen zwischen Sexualitäten, Geschlecht und Gesellschaft auseinandersetzen und der Frage nachgehen, wie Bildungsprozesse gestaltet werden können, die eine emanzipatorische Subjektbildung auch zu diesen zentralen Themen menschlichen Lebens ermöglichen.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Alice- Salomon-Hochschule Berlin (Prof. Dr. Rainer Fretschner) und der Fachhochschule Kiel (Prof. Dr. Melanie Groß). An jedem Standort wird jeweils eine Blockveranstaltung stattfinden. Die Teilnahme am Block in Berlin ist für die Kieler*innen eine freiwillige Exkursion im Rahmen der IDW - hierfür müssen sich die Teilnehmer*innen im IDA-Portal anmelden. Die angemeldeten Studierenden werden per eMail über die Details zur Vorbereitung auf das Blockseminar informiert.

Lehrveranstaltung: Die besondere Situation von Flüchtlingskindern und -jugendlichen

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Die besondere Situation von Flüchtlingskindern und -jugendlichen The special situation of refugee children and youth
Veranstaltungskürzel	5.24.11.0
Lehrperson(en)	Golla, Monika (monika.golla@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Der Schwerpunkt wird bei der besonderen Lebenssituation von Kinder und Jugendlichen mit Flüchtlingsstatus liegen und es werden die möglichen Auswirkungen auf ihre Lebenswelten analysiert und diskutiert. Die Studierenden lernen rechtliche Grundlagen und soziale Aspekte der Aufnahme von Flüchtlingen und ihren Familien kennen. Unterschiedliche Handlungskonzepte in der Flüchtlingsarbeit und mögliche besondere Anforderungen an die Kinder- und Jugendhilfe und ihre Akteur_innen werden dargestellt und ihre Umsetzung in der Praxis beleuchtet.
--------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Hilfeplanung in der Jugendhilfe

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Hilfeplanung in der Jugendhilfe Support planning for youth welfare services
Veranstaltungskürzel	5.24.18.0
Lehrperson(en)	Engelmann, Markus (markus.engelmann@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen den Ablauf der Hilfeplanung. Sie können fachliche Anforderungen benennen und diese didaktisch-methodisch reflektieren.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<p>Positive Hilfeverläufe in der Jugendhilfe haben ihren Ursprung häufig in einer gelungenen Hilfeplanung. Ausgehend vom Kinder- und Jugendhilfegesetz ist es Ziel des Hilfeplanverfahrens, gemeinsam mit allen Beteiligten eine geeignete erzieherische Hilfeform zu entwickeln.</p> <p>In der Veranstaltung wird anhand von Fallverläufen der Frage nachgegangen, welche Faktoren für eine erfolgreiche Hilfeplanung von Bedeutung sind.</p> <p>Den Studierenden wird eine Auseinandersetzung u. a. mit folgenden Themen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen der Hilfeplanung - Hilfearten - Aktive Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien - Zielerarbeitung - Modelle der Hilfeplanung <p>Anhand von Praxisbeispielen und Übungen eignen sich die Studierenden Kenntnisse zur Hilfeplanung in der Jugendhilfe an und entwickeln selbständig Hilfepläne. Durch den praxisbezogenen Charakter dieser Veranstaltung erfahren die Studierenden, welche Einflussmöglichkeiten sie bei der Planung und Gestaltung von Hilfen haben und wie diese zielorientiert eingesetzt werden können.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe Group methods in social work with youth
Veranstaltungskürzel	GPädKJH
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

folgt

folgt

folgt

folgt

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte folgt

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Seminar	3

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe Gender 'divers' - The third option. Perspectives for children and youth work and welfare
Veranstaltungskürzel	5.24.
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden kennen Geschlechterdiversität und insbesondere die Herausforderungen für Inter* im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Studierenden können beurteilen, welche Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe als geschlechtergerecht und intersensibel gelten.

Die Studierenden können ihre individuell und kollektiv erzielten Arbeitsergebnisse in angemessener Fachsprache differenziert darstellen und argumentativ in einen Fachdiskurs einbringen.

Die Studierenden können ihr berufliches Handeln in Bezug auf Geschlechtersensibilität und Inter*sensibilität fachlich begründen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Seit 2018 gilt das neue Personenstandsrecht, nach dem nun vier Optionen für den Geschlechtseintrag bestehen. Dadurch werden nun das erste Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Inter*-Kindern ein sichtbarer Platz in den Personenstandsregistern eingeräumt. In der Lehrveranstaltung werden wir den fachlichen Diskurs zum Thema Inter* nachzeichnen und uns mit der Frage auseinandersetzen, welche Perspektiven sich durch diesen sozialen Wandel für die Kinder- und Jugendhilfe ergeben.
Literatur	Groß, Melanie; Niedenthal, Katrin (Hg.) (2021): Geschlecht: 'divers'. Die Dritte Option - Perspektiven für die Soziale Arbeit. Bielefeld: transcript.

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------